



Warum Agile die erste Wahl ist

In der sich rapide verändernden Geschäftswelt des 21. Jahrhunderts stehen Unternehmen vor neuen Herausforderungen und Chancen, die ein Umdenken in der Projektmanagement-Strategie erfordern. Traditionelle Ansätze, haben zweifellos ihre Verdienste, aber sie stoßen an ihre Grenzen, wenn es um die Anforderungen moderner Geschäftsmodelle und nachhaltiger Praktiken geht. Ich bin der Meinung, dass der Agile Ansatz die bevorzugte Methode für den Mittelstand sein sollte, während hybride Ansätze nur als Ergänzung herangezogen werden, wenn Agile Methoden allein nicht ausreichen.

Die Herausforderung der Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Die Digitalisierung revolutioniert Geschäftsmodelle, zwingt Unternehmen zur schnellen Anpassung und erfordert flexible Arbeitsweisen. Gleichzeitig wird Nachhaltigkeit zur Lizenz zum Wirtschaften, wobei ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden müssen. Traditionelles Projektmanagement fokussiert sich jedoch häufig auf strikte Zeitpläne und Budgetkontrollen, was dazu führen kann, dass soziale und ökologische Belange vernachlässigt werden. Beispielsweise kann die Fokussierung auf festgelegte Termine und Budgets dazu führen, dass nachhaltige Praktiken und die Bedürfnisse der Stakeholder vernachlässigt werden, was langfristig zu Widerständen und Misserfolgen führen kann.

Ein nachhaltiger Ansatz bedeutet nicht nur die Erreichung kurzfristiger Ziele, sondern die Schaffung langfristiger Werte. Unternehmen, die Nachhaltigkeit ernst nehmen, können nicht nur ihre Betriebskosten senken, sondern auch neue Kunden gewinnen und ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken. Projekte, die diese Prinzipien integrieren, sind besser gerüstet für zukünftige Herausforderungen wie Ressourcenknappheit und Klimawandel.

Agile Methoden als Lösung für moderne Anforderungen

Agile Methoden bieten die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, die in einer sich ständig verändernden Welt notwendig sind. Sie fördern die Einbindung aller relevanten Stakeholder und ermöglichen eine iterative Entwicklung, bei der Feedback kontinuierlich integriert wird. Dies steht im Gegensatz zum traditionellen Ansatz, der oft erst am Ende eines Projekts Rückmeldungen berücksichtigt.

Agile Praktiken wie Scrum oder Kanban erlauben es Teams, schnell auf Veränderungen zu reagieren und Prioritäten neu zu setzen. Dies ist besonders wichtig in einem Umfeld, in dem technologische Innovationen und sich wandelnde Kundenerwartungen ständige Anpassungen erfordern. Durch die Betonung von Kommunikation und Zusammenarbeit fördern agile Methoden auch eine Kultur der Transparenz und Verantwortlichkeit, die für nachhaltigen Erfolg unerlässlich ist.

Hybride Ansätze: Eine Ergänzung, kein Ersatz

Trotz der vielen Vorteile agiler Methoden gibt es Projekte, bei denen eine strenge Kontrolle und präzise Planung unerlässlich sind. Hier kann ein hybrider Ansatz, der Elemente des traditionellen und des agilen Projektmanagements kombiniert, eine sinnvolle Lösung sein. Solche Ansätze nutzen die Flexibilität agiler Methoden, während sie gleichzeitig die Struktur und Vorhersehbarkeit traditioneller Techniken beibehalten. So ein hybrid kann beispielsweise in großen, komplexen Projekten nützlich sein, bei denen bestimmte Meilensteine und Budgets unverrückbar sind. In solchen Szenarien kann die Integration agiler Methoden helfen, Flexibilität zu bewahren und gleichzeitig sicherzustellen, dass die Projektziele innerhalb der festgelegten Parameter erreicht werden. Dennoch sollte dieser Ansatz nur dann gewählt werden, wenn ein rein agiles Vorgehen nicht ausreicht, um die Projektanforderungen zu erfüllen.



Fallbeispiele und Best Practices

Ein bemerkenswertes Beispiel für den erfolgreichen Einsatz agiler Methoden ist die Otto GmbH & Co. KG. Das deutsche Versandhandelsunternehmen hat agile Methoden erfolgreich eingesetzt, um seine Online-Plattform kontinuierlich zu verbessern und neue Funktionen schneller einzuführen. Durch die Nutzung von Scrum und Kanban konnte Otto die sogenannte „Time-to-Market“ neuer Produkte erheblich reduzieren und besser auf Kundenfeedback reagieren.

Ein weiteres Beispiel ist der Musik-Streaming-Dienst Spotify. Spotify arbeitet in kleinen, autonomen Teams, die jeweils für bestimmte Bereiche der Plattform verantwortlich sind. Diese Teams können schnell auf Veränderungen reagieren und neue Funktionen iterativ entwickeln und testen. Dieser Ansatz hat es Spotify ermöglicht, kontinuierlich innovative Funktionen zu liefern und auf Marktveränderungen agil zu reagieren.

Best Practices für den Einsatz agiler Methoden

1. **Schulung und Coaching:** Unternehmen investieren in Schulungen und Coaching, um sicherzustellen, dass ihre Mitarbeiter die agilen Prinzipien und Praktiken verstehen und anwenden können.
2. **Iterative Entwicklung:** Projekte werden in kleine, überschaubare Schritte unterteilt, die iterativ entwickelt und getestet werden können.
3. **Kontinuierliches Feedback:** Feedback von Kunden und Stakeholdern wird kontinuierlich eingeholt und in den Entwicklungsprozess integriert.
4. **Transparenz und Kommunikation:** Eine offene Kommunikation und Transparenz innerhalb des Teams und gegenüber den Stakeholdern ist entscheidend für den Erfolg agiler Projekte.

Fazit: Agile als Standard, Hybrid als Ergänzung

In einer Welt, die durch Digitalisierung und Nachhaltigkeit geprägt ist, bietet Agilität Arbeitsweisen die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, die Unternehmen benötigen, um erfolgreich zu sein. Agile muss die erste Wahl für den Mittelstand sein. Hybride Ansätze sollten nur dann in Betracht gezogen werden, wenn sie notwendig sind, um spezifische Projektanforderungen zu erfüllen, die durch agile Methoden allein nicht abgedeckt werden können.

Durch die Fokussierung auf flexible Praktiken können Unternehmen nicht nur ihre Effizienz und Innovationskraft steigern, sondern auch zukunftsorientierte Werte schaffen, die ihnen langfristig einen Wettbewerbsvorteil sichern. Es ist an der Zeit, dass der Mittelstand diese modernen Ansätze annimmt und sich für eine Zukunft rüstet, die ständige Anpassung und nachhaltiges Handeln erfordert.

Thomas Köhler unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Kommunen und NGOs bei der erfolgreichen Bewältigung von Change Einflüssen und der digitalen Transformation mit agilen Methoden.



Thomas Köhler

Unternehmensberatung

Max-Samson-Str. 5

<https://exen.info>

kontakt@exen.info

+49 5292 319 310